



König Marke entdeckt Tristan und Isolde / aus: Gottfried von Strassburg: Tristan

VOKALENSEMBLE ZÜRICH

ENSEMBLE ZIMANSKY ZÜRICH

Frank Martin

1890 – 1974

Le vin herbé

1938 – 1942

d'après 3 chapitres du roman de Tristan et Iseut de Joseph Bédier

Prologue

Le philtre

La forêt de Morois

La mort

Epilogue

original in französischer Sprache

für 12 Stimmen, 7 Streichinstrumente und Klavier

Mittwoch, 7. Juni 2006, 20 Uhr

Zürich, Kirche St. Peter

Freitag, 9. Juni 2006, 20 Uhr

Luzern, Matthäuskirche

Sonntag, 11. Juni 2006, 20 Uhr

Krakau, Kirche St. Katharina

Polnische Erstaufführung an den
«18. Internationalen Tagen der Musik
von Krakauer Komponisten»



Tristan und Isolde im Tode / aus: Gottfried von Strassburg: Tristan

Vokalensemble Zürich

Iseut , Sopran	Eva Oltiványi
Tristan , Tenor	Frédéric Gindraux
Branghien , Sopran	Annette Labusch
Roi Marc , Bariton	Jürg Krattinger
Mère d'Iseut , Mezzosopran	Regina Jakobi
Iseut aux Blanches Mains , Alt	Ulrike Andersen
Kaherdin , Tenor	Roger Widmer
Duc Hoël , Bass	Marc-Olivier Oetterli
Sopran solo	Kelly Landerkin
Mezzosopran solo	Roswitha Müller
Tenor solo	Tino Brütsch
Bariton solo	Samuel Zünd
Leitung	Peter Siegwart

Ensemble Zimansky Zürich

Violine, Konzertmeister	Robert Zimansky
Violine	Nina Eleta
Viola	Iwona Schubert
Viola	Gerlinde Mure
Violoncello	Elena Gilson
Violoncello	Christian Hieronymi
Kontrabass	Andreas Cincera
Klavier	Bettina Sutter

Das **Ensemble Zimansky Zürich** – eigens für dieses Projekt ins Leben gerufen – vereint erfahrene Musiker und Musikerinnen der Region Zürich um den international renommierten Geiger und Konzertmeister Robert Zimansky. Das Ensemble befasst sich mit ausgewählten Werken in kleiner solistischer Streicherbesetzung, gegebenenfalls ergänzt mit wenigen anderen Instrumenten, und ist auch künftig offen für Partnerschaften bei aussergewöhnlichen Projekten.

Das Vokalensemble Zürich erfüllt sich mit diesem Projekt einen lange gehegten Wunsch: **«Le vin herbé»**, eines der stärksten Werke aus der Feder des Schweizer Komponisten Frank Martin und über sein Schaffen hinaus in seiner Art auch eines der einmaligsten, ist in seiner speziellen Besetzung mit zwölf solistischen Stimmen für das Vokalensemble Zürich sozusagen massgeschneidert ...

«Im Frühjahr 1938 hatte ich gerade keine grössere Komposition vor, aber ich beschäftigte mich mit der **Sage von Tristan und Isolde**. Ich dachte von ferne an eine Sinfonie, die von ihr irgendwie inspiriert wäre. Ich war auch stark berührt von jenem wunderbaren Roman «Sparkenbroke» von Morgan, der von der alten Sage ganz durchtränkt ist. [...] Erfüllt vom Gedanken an Tristan und Isolde nahm ich den Roman von Joseph Bédier wieder vor und sah sofort, dass ich nirgends einen Text fände, der meinen Absichten mehr entspräche. [...] Auf diese Weise fand «Le vin herbé» seine Mittel und seine Form von selbst. Bédiers Sprache unterstützte mich, wie es wohl keine andere Prosa hätte tun können, und er trug mich durch seinen ausserordentlichen Sinn für Rhythmus, Verhältnisse und den psychologisch richtigen Gang der Handlung. Ich konnte ihn, so wie er war, in Musik setzen, was unzweideutig seine Vollkommenheit beweist ... [...] Ich hielt es für richtig, dass mein Werk [...] das ganze tragische Geschehen umfasse, [...] und es schien mir unumgänglich, dass nicht nur die Liebe darin vergegenwärtigt werde, sondern dass auch der Tod darin seinen Frieden bringe, nach all den Beglückungen und Ängsten der Leidenschaft.»

Frank Martin



Tristans Ausbildung zum Ritter
aus einer Handschrift von Gottfried von Strassburg

Karten zu Fr. 50.–/Studierende Fr. 25.–/an der Abendkasse

Wir danken für die grosszügige Unterstützung:

PRO HELVETIA
Schweizer Kulturstiftung

Präsidialdepartement der Stadt Zürich
Stadt Luzern
Kanton Luzern
Edwin Fischer-Stiftung, Luzern
Ida und Albert Flersheim Stiftung, Luzern

Konzert Zürich:
Konzertflügel Yamaha CF-III-S
aus dem Musikhaus Jecklin Zürich

Jecklin

Konzert Luzern:
Flügel Steinway & Sons
aus dem Hause Musik Hug Luzern

Musik Hug

Vokalensemble Zürich
Peter Siegwart, vez@bluewin.ch